

Enkeltauglich in die Zukunft



Die VBV - Vorsorgekasse AG ist nicht nur die führende Vorsorgekasse Österreichs sondern auch Pionierin für nachhaltige Geldanlage. Mit rund 3,5 Mrd. Euro Veranlagungsvolumen betreut sie mehr als 3 Millionen Anwartschaftsberechtigte. Somit verwaltet und veranlagt die VBV die Beitragskonten von rund jedem dritten Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Selbständigen im Bereich der obligatorischen Betrieblichen Vorsorge. Im Gespräch mit dem Börsen-Kurier zieht CEO KR Heinz Behacker eine positive Bilanz des mittlerweile 15-jährigen Bestehens der Abfertigung NEU.

Börsen-Kurier: Unter Ihrer Leitung wurde die VBV zum Marktführer unter den Vorsorgekassen. Gleichzeitig setzten Sie früh auf ethisches Investment und wurden zum Trendsetter über die eigene Branche hinaus. Waren Sie sich Ihrer Pionierrolle bewusst?

Vorsorgekasse auch Faktoren außerhalb der rein wirtschaftlichen Aspekte. Diese haben oft sogar wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Performance eines Unternehmens. So haben sich unter anderem Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterförderung und Strategien im Bereich Forschung und Entwicklung sowie die Beachtung von CO2- und Energieeffizienz als wichtige Faktoren für den nachhaltigen Unternehmenserfolg erwiesen.

fertigung NEU aktiven Vorsorgekassen.

Börsen-Kurier: Finden im Veranlagungsuniversum der VBV auch die im Jahr 2015 durch die Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals Berücksichtigung?

Behacker: Wir haben unsere strategische Ausrichtung mit den internationalen Zielen verglichen und festgestellt, dass wir schon seit unserer Unternehmensgründung einen Großteil der in den SDGs empfohlenen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Viele unserer Unternehmensaktivitäten sind mit den SDGs in Deckung zu bringen. Zudem erfüllen wir in unserem täglichen Tun eine Vielzahl dieser Nachhaltigkeitsziele im Sinne der betrieblichen Umsetzung, zum Beispiel unser Umweltmanagementsystem. Ich darf in diesem Zusammenhang auch mit Stolz auf unser ständiges Engagement den Umwelt- und Klimaschutz betreffend, hinweisen. Dafür wurde die VBV am 21. März 2018 von der Stadt Wien vor den Vorhang geholt und als "SDG-fit" ausgezeichnet. Wir sind auch Host für das Sustainable Development Goal 13, Maßnahmen für den Klimaschutz, des UN Global Compact Österreich.

ser hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein. So gesehen ist das auch eine Herausforderung für uns. Ganz besonders freuen wir uns natürlich über den Staatspreis Unternehmensqualität, den die VBV - Vorsorgekasse 2017 als erstes und somit einziges Finanzunternehmen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft erhalten hat. Sie ist wohl die begehrteste nationale Auszeichnung für ganzheitliche Spitzenleistungen, die ein Unternehmen je erreichen kann.

Börsen-Kurier: Auch Ihre Mitarbeiter scheinen die VBV als Arbeitgeberin zu schätzen, was die Auszeichnung zum „Great Place To Work“ belegt. Erst jüngst erhielten Sie hohen internationalen Besuch. Was bewog die Delegation der Korean Teachers Credit Union auf ihrem Weg zur Great Place To Work Konferenz in Athen einen Stopp-over bei der VBV in Wien einzulegen?

Behacker: Unser offenbar guter Ruf als Arbeitgeber. Die Korean Teachers Credit Union war besonders an unserem Umgang mit älteren Arbeitnehmenden und dem Auswahlprozess für neue Mitarbeitende interessiert. Die koreanischen Finanzdienstleister verbinden mit uns nachhaltige Perspektiven wie langfristiges Sparen, Altersvorsorge und indexierte Sparleistungen. Zudem werden dort allgemeine und zinslose Kredite sowie Versicherungsprodukte angeboten. Neben der Arbeitgeberper-



Heinz Behacker: Seit unserer Gründung 2002 ist die nachhaltige und transparente Ausrichtung des gesamten Unternehmens in der Vision, im Mission Statement und im Unternehmensleitbild strategisch verankert. Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden hat das Management beschlossen, neben dem ertragreichen Aufbau von Vorsorgekapital die Veranlagung mit ökonomischen, sozialen, ethischen und ökologischen Grundsätzen ins Zentrum der Arbeit zu stellen. Ob ich bewusst Pionier war, ich weiß es nicht. Was mir aber am Herzen lag, war eine enkeltaugliche Zukunft. Ich will, dass wir als Vorsorgekasse generationsübergreifend denken und handeln. Das wünsche ich mir für alle Branchen.

Börsen-Kurier: Stichwort Nachhaltigkeit. Sie haben einen vielbeachteten Index entwickelt.

Behacker: Ja, und zwar 2005. Da haben wir den VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex (VÖNIX) ins Leben gerufen. Er wurde zur Nachhaltigkeitsbenchmark des heimischen Aktienmarktes und beinhaltet jene an der Wiener Börse notierten heimischen Unternehmen, die hinsichtlich ökologischer und gesellschaftlicher Aktivitäten und Leistungen führend sind. Er ist einer der ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes und stellt den langfristigen Nutzen von nachhaltigem Wirtschaften bzw. nachhaltigem Investment unter Beweis.

Börsen-Kurier: Ihrem Unternehmen wurden in den vergangenen Jahren eine Reihe von Auszeichnungen verliehen, wie etwa Konsument-Testsieger, Klimaschutzpreisträger, Staatspreisträger und das sind nur einige von vielen.

Börsen-Kurier: Sie scheinen das Vorurteil, mit ethischen Investments könne nicht die gleiche Rendite erzielt wer-

Börsen-Kurier: Bereits zur Unternehmensgründung vor 15 Jahren haben Sie einen Ethik-Beirat ins Leben gerufen, mit dem Sie gemeinsam die Nachhaltigkeitskriterien für die Veranlagung der Kundengelder festgelegt haben. Hat sich diese Entscheidung bewährt?

Behacker: Durchaus. Die externe Expertise hat uns geholfen, Positiv- und Ausschlusskriterien bei der Veranlagung zu berücksichtigen. Seitdem werden die Kapitalströme genau dorthin gelenkt, wo nachhaltig, ressourcenschonend und compliant gewirtschaftet wird. Ausgeschlossen sind dadurch Unternehmen im Kohleabbau, der Waffen- und Rüstungsindustrie oder Anleihen von Staaten, in denen die Todesstrafe vollzogen wird. Als erster Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum hat die VBV das internationale Montréal Pledge Abkommen unterschrieben, dessen Idee es ist, Kapital als sinnvolles und effizientes Steuerelement für nachhaltiges Handeln einzusetzen.

Börsen-Kurier: Welche grundsätzlichen Kriterien sind bei der Auswahl der Anlageprodukte für Sie entscheidend?

Behacker: Am Anfang steht eine strenge Finanzanalyse. Darüber hinaus betrachten wir als nachhaltig orientierte

den, wie mit konventionellen Geldanlagen, glänzend zu widerlegen.

Behacker: Allerdings. Die VBV hat eindeutig gezeigt: Nachhaltige Veranlagung zahlt sich auch im Geldbörsel aus! Aus 100 Euro, die im Jahr 2003 in die VBV - Vorsorgekasse eingezahlt wurden, wurden bis Ende 2017 rund 154 Euro. Das ist langfristig gesehen, die beste Performance aller seit dem Start der Ab-

Lastet mit jeder Ehrung auch eine Bürde auf dem Vorzeigefinanzdienstleister?

Behacker: Auszeichnungen, wie die Bewertung des Vereins für Konsumenteninformation im Magazin Konsument sind vor allem für unsere Kunden eine wertvolle Bestätigung, den richtigen Vorsorge-Partner gewählt zu haben. Sie unterstreichen und würdigen auch un-

spektive gaben unsere Experten auch Einblicke in die strengen Nachhaltigkeitskriterien der VBV in Bezug auf Veranlagung des Vermögens und der eigenen Unternehmensführung. Der internationale Austausch gerade bei Nachhaltigkeitsthemen ist heute unerlässlich, denn globale Herausforderungen lassen sich nur international lösen.

Das Gespräch führte Helmut Berg

Aus 100 Euro wurden bisher über 154 Euro!

